



Abend -

Zeitung.

43.

Montag, am 21. Februar, 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler. (Th. Hell.)

Laura's Augen.

Sagt, womit soll ich die Augen
Meiner Laura wohl vergleichen? —
Mit der Sonne reinem Lichte? —
Ach, sie leuchten in der Nacht auch.
Mit des Mondes stiller Klarheit? —
Nie erblicket ihrer Augen
Holdes Licht, und schwindet nimmer.
Mit des Himmels heitern Sternen? —
Ach, es ist zu bleich ihr Schimmer.
Oder mit des Feuers Flamme? —
Nicht verzehrend, allverderbend
Wirken ihre stillen Gluthen. —

Darum, wie ich sinn' und denke,
Müht sich doch mein Geist vergebens
In der Schöpfung weitem Raume
Dieses feurig-sanften Lichtes
Hohes Urbild aufzufinden.
Ruhig, ruhig, liebes Herze,
Laß das Sinnen, laß das Denken,
Und genieße, statt zu grübeln!

Heinrich Doering.

Die Eroberung von Mexico.

(Fortsetzung.)

Obgleich die Hauptstadt sechszig Stunden von der Küste entfernt war, so kam doch Montezuma's Antwort; durch die Schnelligkeit der von Station zu Station bereitstehenden Postläufer, schon in sieben Tagen zurück. Leutliche und Cuicatlalpitotl waren abermals die Ueberbringer. Da die Freude der Spanier an den ersten Geschenken ihnen ihre Habsucht verrathen, so hatten sie klüglich beschlos-

sen, dem unangenehmen Theile ihres Auftrages die neuen Spenden als eine Captatio benevolentiae voranzuschicken. Feine baumwollne Decken wurden auf die Erde gebreitet, und die unermesslich reichen Geschenke in schöner Ordnung darauf gestellt. Dreißig Ballen Lächer von der feinsten Baumwolle, mit bunten Federn und goldnen Sinnbildern prächtig durchwebt. Schildereien von Thieren, Bäumen und andern Gegenständen aus vielfarbigen Federn mit so großer Kunst geschaffen, daß sie mit den feinsten Gemälden wetteifern konnten. Hirschhäute, reich mit Gold und Silber ausgeziert, goldne Ringe, Ohrgehänge, Hals- und Armbänder mit Perlen und Juwelen geschmückt, Löwen, Tiger, Affen, Vögel aus Edelsteinen geschnitten und künstlich gefaßt, metallne Spiegel in goldnen Rahmen, goldne Helme mit Goldstaub gefüllt, Kästchen voll Edelsteine, Perlen und Goldkörner, so wie Meer und Land sie roh geliefert, blizten den zudrängenden Spaniern in die gierigen Augen, und, gleichsam, als ob Mexico alles anbieten wollte, der Fremdlinge Habsucht zu entflammen, wurden zuletzt noch zwei ungeheure Scheiben herbeigetragen, die, wie Sonne und Mond die kleinern Lichter des Himmels, die übrigen Kostbarkeiten überglänzten. Die eine, von Silber, in der Mitte mit dem Bilde des Mondes, am Rande mit den wunderlichen Emblemen der achtzehn mexicanischen Monate geziert, war das Symbol des